

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30,  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 f. Postgebühren.  
Abbestellen können alle  
Postämter und Postboten  
jedw. entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 f.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr.:  
"Enztal, Neuenbürg."

Nr. 191.

Neuenbürg, Montag den 29. November 1915.

73. Jahrgang

## Telegramme des Wolffschen Büros an den „Enztäler“.

(WZB.) Den 27. November, nachm. 3.00 Uhr.

Großes Hauptquartier, 27. November. Amtl.

Auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz keine wesentlichen Ereignisse.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Oesterreichisch-ungarische Truppen haben das Gelände südwestlich von Mitrowiza bis zum Rina-Abchnitt vom Feind gesäubert. Die Zahl der bei und in Mitrowiza gemachten Gefangenen erhöht sich um 1700.

Westlich von Pristina sind die Höhen auf dem linken Sitsicaufer von deutschen Truppen besetzt. Weitere 800 Gefangene fielen in unsere Hand.

Südlich der Drenica haben bulgarische Truppen die allgemeine Linie Soles—Stimlja—Jezerce—Pjubotim überschritten.

### Oberste Heeresleitung.

(WZB.) Den 29. November, nachm. 6.30 Uhr.

Großes Hauptquartier, 29. November. Amtl.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nach erfolgreicher Sprengung in der Gegend von Neuville (zwischen Arras und Lens) besetzten unsere Truppen einen Sprengtrichter und machten einige Gefangene.

An verschiedenen Stellen der Front fanden Handgranaten- und Wurfminenkämpfe statt.

In der Champagne und in den Argonnen zeigte die feindliche Artillerie lebhafteste Tätigkeit.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

Ein feindliches Flugzeug wurde bei Buschhof (südwestlich von Jaschtadt) durch Maschinengewehrfeuer heruntergeschossen. Es stürzte zwischen den beiderseitigen Stellungen ab und wurde in der Nacht von unseren Patrouillen geborgen.

Nördlich von Baranowitsch wurde ein feindlicher Vorstoß abgewiesen.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger:  
Nichts Neues.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Verfolgung wird fortgesetzt. Südwestlich von Mitrowiza wurde Rudnik besetzt. Ueber 2700 Gefangene fielen in die Hände der verbündeten Truppen, zahlreiches Kriegsgerät wurde erbeutet.

Mit der Flucht der karglichen Reste des serbischen Heeres in das albanische Gebirge sind die großen Operationen gegen dasselbe abgeschlossen. Ihr nächster Zweck, die Öffnung freier Verbindung mit Bulgarien und dem türkischen Reich, ist erreicht.

Die Bewegungen der unter der Oberleitung des Generalfeldmarschalls v. Mackensen stehenden Heeresteile wurde begonnen von der österreich-ungarischen Armee des Generals von Kowetz, die durch deutsche Truppen verstärkt war, gegen die Drina und Save und von der Armee des Generals von Gallwitz gegen die Donau bei Semendria und Ram-Bazias am 6. Oktober, von der bulgarischen Armee des Ge-

nerals Bojadjeff gegen die Linie Negotin—Pirrot am 14. Oktober.

An diesem Tage setzten auch die Operationen der 2. bulgarischen Armee unter General Todorow in der Richtung auf Stoppje—Weles ein. Seitdem haben die verbündeten Truppen nicht nur das gewaltige Unternehmen eines Donauübergangs angefaßt des Feindes, der überdies durch das unzeitige Auftreten des gefürchteten Kosowasturmes behindert wurde, schnell und glatt durchgeführt und die feindlichen Grenzfestungen Belgrad, bei dessen Einnahme neben dem brandenburgischen Reservekorps das österreichisch-ungarische 8. Armeekorps sich besonders auszeichnete, Rajecar—Anjaceval—Pirrot, die in die Hände unserer tapferen bulgarischen Verbündeten fielen, bald überwunden, sondern auch den durch das Gelände unterstützten zähen Widerstand des feindlichgewohnten, sich brav schlagenden Gegners völlig gebrochen.

Weder unergründliche Wege noch unwegsame tief verschneite Gebirge, weder Mangel an Nachschub noch an Unterkunft haben ihr Vordringen irgendwie zu hemmen vermocht. Mehr als 100 000 Mann, d. h. fast die Hälfte der ganzen serbischen Wehrmacht sind gefangen, ihre Verluste im Kampf und durch Verlassen der Fahnen nicht zu schätzen. Geschütze, darunter schwere, und vorläufig unüberschaubares Kriegsmaterial aller Art wurden erbeutet. Die deutschen Verluste dürfen recht mäßig genannt werden, so bedauerlich sie an sich auch sind. Unter Krankheiten haben die Truppen überhaupt nicht zu leiden gehabt.

### Oberste Heeresleitung.

Frankfurt, 27. Nov. (GAG.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Genf: Einer Devische des „Petit Parisien“ aus Saloniki zufolge bombardierte am Donnerstag eine Abteilung französischer Flieger Strumiza. Sie warf 50 Bomben ab.

Köln, 27. Nov. Laut „Köln. Volksztg.“ berichtet der „Secolo“ aus Monastir: Man erwartet daselbst zwei französische Batterien. Munition sei genügend vorhanden. 10 000 österreichische Gefangene und ebensoviele Albaner arbeiten fleißig an dem Straßenbau zwischen Luma und Dibra unter Leitung des Verkehrsministers.

Berlin, 27. Nov. Aus Lugano meldet der „Volksztg.“: Aus San Remo wird gemeldet: Der englische Oberst Hulton, der sich nach Saloniki unterwegs befindet, teilte einem Mitarbeiter der „Italia“ mit, daß 40 000 südafrikanische Negere, deren Verwendung ursprünglich für Ostafrika geplant war, von Dubar nach Saloniki abgegangen sind, um sich dem englischen Expeditionskorps anzuschließen.

Berlin, 28. Nov. Aus Genf wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: Wie dem „Matin“ aus Saloniki berichtet wird, kamen drei Transportdampfer mit schottischen Truppen zur Verstärkung des Expeditionskorps in Saloniki an.

Athen, 28. Nov. (WZB.) Zeitungsnachrichten zufolge haben die Serben in Kruschewo, nördlich von Monastir, zahlreiche Bulgaren und Griechen getötet, Läden geplündert und einen Teil der Stadt verbrannt.

Berlin, 27. Nov. Aus Amsterdam meldet die „Nat.-Ztg.“: Einem Bericht des „Vaderland“ zufolge befinden sich in Montenegro an 2 Millionen serbische Flüchtlinge.

Berlin, 27. Nov. Aus Stockholm meldet die „Nat.-Ztg.“: Infolge außerordentlich starker Truppenkonzentrationen in Odessa und in den Schwarzen Meer-Häfen ist der Personenverkehr stark eingeschränkt, der Güterverkehr ganz eingestellt worden.

Ueber sämtliche Orte südlich Kiew ist die Briefsperrverhängt. — In informierten Kreisen verlautet, daß zurzeit in Bessarabien 300 000 Mann versammelt sind. Die Achtung der rumänischen Neutralität gilt als gesichert.

Berlin, 25. Nov. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus dem Kriegspressequartier: Von Bistegrad, wo wir gegen die Montenegriner kämpfen, hat sich ein empörender Fall ereignet. Vor 14 Tagen war eine kleine österreichisch-ungarische Abteilung von ihrem Heereskörper abgeschnitten worden. Einen Schwarm der Abteilung machten die Montenegriner zu Gefangenen. Sie nahmen den Leuten Stiefel und Kleider und führten die Halbnahten über das Gebirge weg. Den Rest der Abteilung fand man jetzt nach 14 Tagen tot. Einige Leichen waren bis zum Hals eingescharrt, andere noch unbegraben, alle entkleidet, ohne Ohren und Nasen.

Lugano, 28. Nov. Im „Figaro“ führt der ehemalige französische Minister des Äußern Dano-teau aus, daß Saloniki ein zweites Antwerpen sein werde, falls nicht Lord Kitchener eine halbe Million Soldaten gegen Bulgarien entsenden und Sofia erobern könne. Durch eine Bedrohung Bessarabiens und Ägyptens würden früher oder später die Mittelmächte sonst Rumänien mit sich reißen.

(„D.T.“)

Berlin, 28. Nov. Aus Athen wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: Finanzminister Dragumis äußerte sich einem Journalisten gegenüber: „Wenn auch zwischen Griechenland und der Entente Vereinbarungen getroffen wurden, so erreicht die Entente ihr Ziel doch nicht, denn die Bestimmung einer neutralen Zone wird getroffen werden. Läßt die Entente diese Zone außer Acht, dann muß Griechenland entweder die Ententetruppen entwaffnen oder auch die Truppen der Zentralmächte durchmarschieren lassen. — Ähnlich drückt sich auch das Organ des früheren Ministerpräsidenten Gumaris aus.“

Berlin, 27. Nov. Aus Konstantinopel meldet die „Berl. Ztg.“: Seit heute ist der telegraphische Verkehr durch Serbien wieder aufgenommen worden, sodaß jetzt zwischen Konstantinopel und Berlin zwei Drahtverbindungen bestehen. Deutschland und die Türkei sind nun nicht mehr ausschließlich auf die über den rumänischen Hafen Konstanza führende Linie angewiesen.

Sofia, 27. Nov. In Rußland hat, wie man dem „Berl. Tagebl.“ zufolge aus Petersburg hört, der Zusammenbruch Serbiens eine schwere Verstimmung gegen Frankreich und England hervorgerufen, obwohl der russische Delegierte den Auftrag hat, im Kriegsrat der Verbündeten am Plan der großen gemeinschaftlichen Frühjahrsoffensive gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn im Osten und Westen mitzuarbeiten.

Berlin, 26. Nov. Aus London wird der „Berl. Volksztg.“ berichtet: Reuter meldet aus Paris: Ein Barcelonaer Tageblatt berichtet einige Einzelheiten über Besprechungen des kastilischen Abgeordneten Salvatella, der vor kurzem Joffre einen Besuch abgestattet hat. Der französische Generalissimo erklärte: „Ich bekenne, ich bin sparsam mit französischem Blut. Aber wir werden trotzdem vorwärts kommen. Die Lage auf dem Balkan hindert die Aktionen der Verbündeten auf der Westfront nicht. Deutschland muß Konstantinopel vor den Verbündeten besitzen, wenn es einen Triumph feiern will, der in der Welt Eindruck macht. Aber selbst, wenn die Deutschen tatsächlich Konstantinopel erreichen, so bleibt doch die Westfront der hauptsächlichste Kriegsschauplatz, wo die Entscheidung fallen muß.“

Köln, 26. Nov. (GAG.) Laut der „Köln. Volksztg.“ erfährt der „Secolo“ aus Rom: Die gestern gemeldeten neuen Steuerpläne hätten einen schlechten Eindruck namentlich bei der Beamtenschaft und dem Proletariat hervorgerufen. Die Staats-

ssierter  
hiermit  
wie vor  
en mit  
anken-  
jeweil-

ss.

Uhr im  
:: ::

anz Neuenbürg.  
Samstag abend  
gostunde.

Neuenbürg.  
Eine  
mer-Wohnung  
zu vermieten  
rzhelmer Straße 399.

selbst ist ein  
Ofen

Aufgabe sind billig  
verkauften:

haltene Herrschafts-  
mit Kutschbock und  
sowie Glockengeläute  
nd Pelzdecken.  
Heisfänger, Kutscherei,  
Karlsruhe,  
straße 24, Telef. 410.

enzin

otorenbetriebsstoff für  
schaft, Autos u. motor.  
in größeren Mengen  
ändig abzugeben.

Mandelshaus Otter, Offenbürg.

ife, prima Qualität

bid auf Bettensack noch  
Mark pro Zentner  
und gegen Nachnahme  
oder vorh. Kasse :: ::

gmann, Kiel  
enbaufering 37.

stesdienste  
Neuenbürg

atsest, den 28. November,  
r: „Heilig, heilig, heilig ist  
r Gebacht“.

0 Uhr (Röm 13, 11 ff.;  
1): Defan 11 f.

h maßloseier. (9 1/2 Uhr  
—

Uhr Gustav-Adolf-Gottes-  
dtwiler Oppenländer.

und nachmittags Kollekte  
Gustav-Adolf-Verem. —  
Drennach 2 1/2 Uhr Bibel-

, den 1. Dezember, abends  
Bibelfunde.

tag, den 2. Dez., abends  
Kriegsbefehnde in Wald-

den 3. Dez., abends 8 Uhr  
erfunde.



schuld Italiens stieg im Oktober weiter um 800 Millionen Lire. Die fünfte Milliarde wird im Laufe des Novembers überschritten.

### Kriegstagebuch 1914/15. November 1914.

29. Der gegen die Russen im Kampf stehende linke deutsche Flügel wird östlich Lodz von neuen russischen Kräften im Rücken angegriffen. Die deutschen Truppen machen Kehrt und schlagen sich in dreitägigem Ringen durch die Einschließung hindurch. Dabei machen sie 12000 Russen zu Gefangenen und erbeuteten 25 Geschütze, ohne auch nur ein Geschütz zu verlieren. — Ein russischer Ueberfallsversuch östlich Drakehmen mißglückt. — In Serbien Erstürmung von Suwobor.
30. Vom westlichen Kriegsschauplatz nichts Neues. — In Nordpolen, südlich der Weichsel, vermehrt sich die Zahl der gefangenen Russen um 9500 Mann, die der erbeuteten Geschütze um 18.

### Württemberg.

Stuttgart, 26. Nov. Nach einer Statistik find im Jahre 1923 in Württemberg 70068 Geborene gezählt worden. Dies bedeutet nicht nur dem Vorjahre mit 73170 gegenüber eine Abnahme von 3012, es muß auch bis zum Jahre 1968 zurückgegangen werden, um eine niedrigere Zahl 68590 zu finden und nur 1889 mit 70458, 2888 mit 71165, 1894 mit 71376, 1911 mit 71658 und 1892 mit 71826 weisen seit 1863 ähnliche Zahlen auf. In allen anderen Jahren war die Zahl der Geborenen höher. Der Geburtenrückgang hat sich also fortgesetzt, was ein betrübendes Zeichen für die Sittlichkeit des Volkes ist. Als klassisches Land des Geburtenrückganges gilt bekanntlich Frankreich, das mit seinem bekannten Zweikinder-system das Land entvölkert. Der Krieg trägt auch nicht zur Hebung der Bevölkerungszahl bei. Inwiefern die Kriegsvorgänge die Geborenenzahlen beeinflussen werden, läßt sich noch nicht übersehen. Interessant ist hiefür eine Notiz aus dem Beitrag eines Pariser Berichterstatters an die „Neue Züricher Zeitung“, die sich also vernehmen läßt: „Die Pariserinnen sind gegenwärtig wirklich nicht eitel und als bester Beweis für die Wandlung, die sich durch die Kriegsprüfung in ihrer Geistesrichtung vollzogen hat, stellen wir fest, daß sie nun alle Kinder wollen, viele Kinder. Es heißt die Lücken ausfüllen, die der Krieg grausam gerissen. Das egoistische Zweikinder-system hat auf dem Schlachtfeld den Todesstoß bekommen; 4—5 Kinder erscheinen unseren Damen, jetzt das richtige. Für jeden glorreichen Toten einen Sohn als Ersatz, den unsere Frauen zu stellen geloben.“ Der „Staatsanzeiger“ bemerkt hierzu: Also eine sittliche Wirkung des Kriegs sogar in Paris. Um wieviel mehr wird man sie in Deutschland erhoffen dürfen!

Stuttgart, 26. Nov. (Erweiterte Mehluweisung für die Wirte.) Nach den früheren Bestimmungen über den Umtausch von Gastmarken konnten die Wirte eine bestimmte Menge Mehl ein-

sparen und damit ihren nicht geringen Bedarf in der Küche zur Herstellung von Suppen und Saucen decken. Da diese Bestimmungen aber aufgehoben worden waren, trat die Mehlnaptheit umso stärker in die Erscheinung, als durch die fleisch- und fettlosen Tage mehr Mehlspeisen verabreicht werden sollten. In einer Besprechung, die eine Abordnung des Landesverbands der Wirte im Ministerium des Innern hatte, wurde nunmehr die Zuweisung einer gewissen Mehlmenge für die Küche des Wirts schon für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Diese Mehluweisung soll durch den Umtausch der Gastmarken direkt durch die Mehlabgabestelle gewährleistet werden.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.



Wildbad. Das Eisener Kreuz erhielt Schumann Gottlieb Beck von hier.

Calmbach. Das Eisener Kreuz 2. Klasse erhielt Friedrich Bienninger von hier, Inhaber der Württ. Silb. Militär-Verdienstmedaille, zurzeit schwer verundet.

Neuenbürg. Zum Vizefeldwebel befördert wurde der Unteroffizier Rudolf Eberle von hier, Inhaber des Eisernen Kreuzes, zurzeit beim Landsturm-Bataillon Calw.

Neuenbürg, 29. Nov. Die Musterung des Jahrgangs 1897 findet in Württemberg vom 1. Dez. ab statt. Alle Wehrpflichtigen, die im Jahre 1897 geboren sind, haben sich zur Musterung zu stellen. Gleichzeitig werden nachgemustert die wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellten Militärpflichtigen, die im Jahr 1895 und 1894 geboren sind; auch die bisher noch wegen zeitiger Untauglichkeit zurückgestellten, zum einj.-frei. Dienst berechtigten Pflichtigen der Jahreshälfte 1894 haben sich zu stellen. Die Musterungstage im Bezirk Neuenbürg stehen noch nicht endgültig fest.

Höchstpreise für Großviehhäute und Kalbfelle betr. Das stellv. Generalkommando gibt bekannt: Mit dem 1. Dezember 1915 tritt eine Bekanntmachung in Kraft, die für alle der Beschlagnahme unterliegenden Großviehhäute und Kalbfelle Höchstpreise festsetzt. Die Bekanntmachung bestimmt nur den Höchstpreis, den die Verteilungsstelle des beschlagnahmten Gefalles, die Kriegsleder-Aktiengesellschaft, an ihre Lieferanten zahlen darf. Im übrigen wird es dem Verleber überlassen, bei den erlaubten Veräußerungsgeschäften über Häute und Felle entsprechend niedrigere Preise zur Anwendung zu bringen, jedoch eine Lieferung an die Kriegsleder-Aktiengesellschaft noch möglich bleibt. Der Höchstpreis für die einzelnen Häute und Felle ist je nach Herkunft, Gewichtsklasse, Gattung, Schlachtung und Beschaffenheit verschieden. Er besteht aus dem für die einzelnen Klassen der Häute und Felle bestimmten Grundpreis, von dem festgesetzte Abzüge zu machen sind, je nachdem das Gefälle Fehler hat oder in einer besonderen Weise geschlachtet ist. Die Bekanntmachung, die die Preise und eine ganze Reihe von Einzelbestimmungen enthält, kann im „Staatsanzeiger“ vom 24. November 1915 eingesehen werden.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Saloniki, 28. Nov. (B. A. Agence Havas.) Infolge des schlechten Wetters und des Schnees keinerlei Tätigkeit an der französisch-englischen Front. Die Serben haben Katschanik vollständig verlassen und sich in der Richtung auf Albanien nach den Straßen, die nach Skutari, Durazzo die nach Santi Quaranta führen, zurückgezogen. Die Eisenbahnlinie von Ueskub nach Mitrowiza ist vollständig von den Oesterreichern, Deutschen und Bulgaren besetzt. Die Bulgaren, verstärkt durch Abteilungen, die von Katschanik her kamen, haben gestern die Serben angegriffen.

Den 27. November 1915.

Berlin. (Priv. Tel.) Die „Tägl. Rundschau“ meldet aus Köln: Die Gesamtzahl der gefangenen Serben hat laut „Köln. Ztg.“ 125000 Mann überschritten. Auch die Zahl der erbeuteten Geschütze schwillt immer stärker an. Ganze Artillerieparks von Schneider-Creuzot befinden sich unter der Beute, ferner auch Geschütze alten Modells aus der Zeit Milans, in der Serbien sein artilleristisches Material aus dem damals befreundeten Oesterreich bezog. Das Mitführen der Verwundeten in das Gebirge bei zehn Grad Kälte ist sehr qualvoll. Der serbische General Milanow, der Vertraute Putniks, steht in Unterhandlungen mit dem montenegrinischen Generalstabchef, um den nötigen Bedarf des flüchtigen Heeres auf fremdem Boden zu sichern. Die Verhandlungen haben bereits zu verschiedenen Reibungen Anlaß gegeben.

Frankfurt. (Priv. Tel.) Aus Sofia wird der „Zff. Ztg.“ gemeldet: Nach der Erklärung bulgarischer Minister ist Serbien vollständig vernichtet. Die Ereignisse, die sich schnell entwickelt haben, haben die erwarteten Resultate ergeben. Die Einnahme von Mitrowiza ist bedeutungsvoll, da die Serben damit das letzte Stück ihres Eisenbahnezuges verlieren. Serbien verfügt nur noch über ein Viertel seiner Armee, das ohne Bedeutung ist, da die Munition, Bewaffnung und Proviantierung fehlen.

Berlin. (Priv. Tel.) Der „Lokalanz.“ meldet aus Budapest: „Az Est“ berichtet aus Bukarest: Seit einigen Tagen berichten auch ernste Blätter, wie „Universal“, daß von der Donau her ein Angriff gegen Bulgarien zu erwarten sei. Dieses Gerücht verbreitete sich aller Wahrscheinlichkeit nach im Zusammenhang mit dem jüngsten Besuch des Zaren in Bessarabien, der nach den hier vorherrschenden Meinungen einen Druck auf Rumänien bezweckte. Ein hoher Politiker, der kürzlich aus Petersburg eintraf, behauptete ein Donauangriff gegen Bulgarien sei nichts als eine Phantasie. In Bessarabien herrsche vollkommene Ruhe.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Viehählung am 1. Dezember 1915.

Diejenigen Schultheißenämter, welche noch nicht in Besitz der Vordrucke für die Orisliste (Titel- und Einlagebogen) zur Viehhählung sind, haben dies alsbald auf telephonischem oder telegraphischem Wege dem A. Statistischen Landesamt in Stuttgart anzuzeigen. Das für die Einsendung des Ergebnisses der Hählung erforderliche Postkartenformular wird durch das Statistische Landesamt demnächst versandt werden.

Den 29. Nov. 1915. Oberamtman Ziegele.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Erwerbslosenfürsorge für Textilarbeiter.

Das A. Ministerium des Innern hat wegen der Fürsorge für Arbeiter oder Arbeiterinnen, die wegen der durch die Maßnahmen der Heeresverwaltung notwendig gewordenen Betriebs-einschränkungen in der Textilindustrie ganz oder teilweise erwerbslos werden und nicht in anderen Betrieben oder durch geeignete Notstandsarbeiten hinreichend beschäftigt werden können, neuerdings Anordnungen getroffen. Damit diese den beteiligten Gemeinden mitgeteilt werden können, werden deren Ortsvorsteher beauftragt, längstens bis 1. Dezember d. J. anzuzeigen, ob und wie viele solcher Arbeiter oder Arbeiterinnen in der Gemeinde vorhanden sind. Einer Festanzeige bedarf es nicht.

Den 27. November 1915. Oberamtman Ziegele.

#### Neuenbürg.

#### Die Empfänger der Kriegsfamilien-Unterstützung

werden benachrichtigt, daß die Unterstützungen am Mittwoch, den 1. Dezember d. J., nur vormittags von 8 bis 12 Uhr abgehoben werden können. Nachmittags bleibt die Kasse geschlossen.

Den 29. November 1915.

Oberamtspflege:  
Kübler.

#### Höfen a. Enz.

#### Stamm- und Beigholz-Verkauf.

Am Freitag, den 3. Dezember ds. Js.  
vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus den Gemeindegewaldungen Scheidholz zum Verkauf.

#### Stammholz:

298 Stück I.—IV. Kl., Normal und Ausschuß, mit 226,21 Fm.

#### Beigholz:

136 Fm. Nadelholzandruck.

Den 27. Nov. 1915.

Schultheiß:  
Feldweg.

#### Fleischbeschau-Tagbücher

#### Taschen-Tagbücher

#### Fleischbeschau-Gebühren-

#### Verzeichnis

#### Gesundheits-Scheine 2c.

empfehlen die

#### Buchdruckerei d. Blattes.

#### Neueste

#### Mahl-Scheine

und

#### Begleit-Zettel

empfehlen die

#### Buchdruckerei des Enztalers.

### Bekämpfung

Die folgenden gemeinen Kennzeichen verfolgungsbehörden unnachlässig ein-

#### I. Verfügung des

korps vom 1

Mit Gefähr-

über den Belag-

1. wer beim ge-

täglichen Be-

wenn nach de-

ist, eine Frei-

Höchstpreise

2. wer Borräte

an sich zum

zurückhält, u

Steigerung v

Höchstpreise

3. wer beim g

täglichen Be-

oder annimm

4. wer als Ver-

ohne rechtfe

seiner verfü

verweigert.

Die Beziell

Grund dieser V

Tageszeitungen

#### II. § 5 der Bund

steigerung vom

23. Se

Mit Gefähr

bis zu 10000 M

1. wer für Gef

für Nahrung

erzeugnisse,

des Kriegsbe

der gesamte

einen überm

sich oder ei

2. wer Gegen

von ihm zu

zurückhält, u

Gewinn zu

3. wer, um de

zeichneten M

oder den Har

Nachschaff

4. wer an eine

ohne Handlu

Zwecke hat.

Neben der

kann werden, au

Unterschied, ob

kann angeordnet

Schuldigen öffent

Neben Gef

Ehrenrechte erkan

II

Mit Gefähr

bis zu 10000 M

1. wer die nach

2. wer einen

fordert, d

oder sich zu

3. wer einen G

betroffen ist,

4. wer die Aut

kaufe von G

(§ 4), nicht

5. wer Borräte

sind, dem zu

6. wer den no

zuwiderhand

In den F

Strafe angeordnet

Schuldigen öffent

Gefängnisstrafe

werden.

IV. § 1 der Bu

unzuverlässiger

1

Der Hande

besondere Nahrung

Naturerzeugnissen

Telegramme.

Agence Havas.) und des Schnees... Die Eisenbahn... Bulgaren besetzt...

November 1915.

Tägl. Rundschau... 5000 Mann über... Artilleriepark... unter der Deute... als aus der Zeit... reich bezog. Das... Gebirge bei zehn... ferbische General... steht in Unter... chen Generalstabs... flüchtigen Heeres... die Verhandlungen... ungen Anlaß ge...

Sofia wird der... Erklärung bul... vollständig ver... schnell entwickelt... ate ergeben. Die... atungsvoll, da die... Eisenbahnehes... über ein Viertel... ist, da die Mu... erung fehlen.

Zofalang, meldet... aus Bukarest:... ernste Blätter... onau her ein Au... sei. Dieses Ge... scheinlichkeit nach... gften Besuch des... hier vorherfchen... münien bezwecke... aus Petersburg... greiff gegen Bul... lasie. In Bess... e.

an - Tagbücher... Tagbücher... au - Gebühren... reidnis... s - Schweine zc... ehlt die... rei d. Blattes.

nefte... Schweine... und... it - Zettel... ehlt die... i des Czuzälers.

R. Oberamt Neuenbürg.

Bekämpfung der übermäßigen Preissteigerung.

Die folgenden Bestimmungen werden hiemit zur all... gemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkem, daß die Straf... verfolgungsbehörden angewiesen sind, gegen Zuwiderhandlungen... unnachlässiglich einzuschreiten:

I. Verfügung des stellv. Generalkommandos XIII. Armeekorps vom 14. Juli 1915 (Staatsanzeiger Nr. 162):

§ 1.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahr nach § 9 des Gesetzes... über den Belagerungszustand wird bestraft:

- 1. wer beim gewerbsmäßigen Einkauf von Gegenständen des... täglichen Bedarfs unverhältnismäßig hohe Preise bietet... 2. wer Vorräte von Gegenständen des täglichen Bedarfs... 3. wer beim gewerbsmäßigen Verkauf für Gegenstände des... 4. wer als Verkäufer von Gegenständen des täglichen Bedarfs...

§ 2.

Die Bezirkspolizeibehörden werden ermächtigt, die auf... Grund dieser Verfügung ergehenden Verurteilungen durch die... Tageszeitungen öffentlich bekannt zu machen.

II. § 5 der Bundesratsverordnung gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 467)

23. September S. 603:

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe... bis zu 10000 Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

- 1. wer für Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere... 2. wer Gegenstände der unter Nr. 1 bezeichneten Art, die... 3. wer, um den Preis für Gegenstände der unter Nr. 1 be... 4. wer an einer Verabredung oder Verbindung teilnimmt...

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorräte er... kannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne... Unterschied, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht. Ferner... kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des... Schuldigen öffentlich bekanntzumachen sei.

Neben Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen... Ehrentrechte erkannt werden.

III. § 6 des Höchstpreisgesetzes:

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe... bis zu 10000 Mark wird bestraft:

- 1. wer die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise überschreitet;... 2. wer einen anderen zum Abschluß eines Vertrages auf... 3. wer einen Gegenstand, der von einer Aufforderung... 4. wer die Aufforderung der zuständigen Behörde zum Ver... 5. wer Vorräte an Gegenständen, für die Höchstpreise festgesetzt... 6. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen...

In den Fällen der Nummer 1 und 2 kann neben der... Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des... Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist; auch kann neben... Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrentrechte erkannt... werden.

IV. § 1 der Bundesratsverordnung über die Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel, vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603):

Der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, ins... besondere Nahrungs- und Futtermitteln aller Art, sowie rohen... Naturerzeugnissen, Heiz- und Leuchtstoffen, oder mit Gegenständen...

des Kriegsbedarfs ist zu untersagen, wenn Tatsachen vorliegen... die die Unzuverlässigkeit des Handelstreibenden in Bezug auf den... Handelsbetrieb dartun. Das Handelsgewerbe, dessen Betrieb... unterfagt wird, ist genau zu bezeichnen. Die Unterfagung ist... im Amtsblatt der unterfagenden Behörde und im Reichsanzeiger... bekanntzugeben.

Bei der Feststellung der Tatsachen, welche die Unzuver... lässigkeit in Bezug auf den Handelsbetrieb dartun, sind insbesondere... zu berücksichtigen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über... Höchstpreise, Vorratserhebungen, Preisausgang und übermäßige... Preissteigerung.

Den 24. Nov. 1915. Oberamtman Ziegele.

R. Oberamt Neuenbürg.

Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch.

Die Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch... sind durch Bundesratsverordnung vom 4. Nov. 1915 geregelt... worden. Nach der Verordnung darf in Stuttgart und in den... übrigen württ. Städten und Gemeinden mit öffentlichen Schlacht... häusern seit 12. Nov. 1915 beim Verkauf von Schweinen zur... Schlachtung der Preis für 50 Kilo (1 Ztr.) Lebendgewicht bei... Schweinen

- in der Gewichtsklasse von über 120 Kilo (über 240 Pfd.)... Lebendgewicht den Betrag von 129 M. 60 Pfg.,... in der Gewichtsklasse von über 100 bis 120 Kilo (über... 200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht den Betrag von... 118 M. 80 Pfg.,... in der Gewichtsklasse von über 80 bis 100 Kilo (über 160... bis 200 Pfd.) Lebendgewicht den Betrag von 108 M.,... in der Gewichtsklasse von über 60 bis 80 Kilo (über 120... bis 160 Pfd.) Lebendgewicht den Betrag von 93 M.,... in der Gewichtsklasse von unter 60 Kilo (unter 120 Pfd.)... Lebendgewicht den Betrag von 78 M.,... bei Sauen (nicht trüchtige, zur Schlachtung verkaufte Mutter... schweine) den Betrag von 103 M.

nicht übersteigen. Die Preise gelten frei Schlachthausgemeinde.

Der Verkauf von Schweinen zur Schlachtung darf nur... nach Lebendgewicht erfolgen. Für Gemeinden, die öffentliche... Schlachthäuser nicht besitzen, sind keine Preise für Schlacht... schweine festgesetzt. Dagegen bestehen für sämtliche Gemeinden... auch für die kleinsten, seit 12. November 1915 Höchstpreise für... Schweinefleisch. Es darf bei der Abgabe an den Verbraucher... der Preis für frisches (rohes) Schweinefleisch 140 vom Hundert... für frisches (rohes) Fett 180 vom Hundert des in der nächst... gelegenen Schlachthausgemeinde für das Lebendgewicht der... Schweine im Gewicht von über 80 bis 100 Kilo geltenden... Höchstpreises nicht übersteigen. Es beträgt demnach der Höchst... preis für Schweinefleisch 1,51 M., für Schweinefett 1,94 M. pro Pfd. Die Preisbildung für Schlachtschweine in den Ge... meinden, die öffentliche Schlachthäuser nicht besitzen, wird sich... unter dem Einfluß der für die Gemeinden mit öffentlichen... Schlachthäusern festgesetzten Preise und der für Schweinefleisch... festgesetzten Höchstpreise vollziehen.

Für die Landwirte ist besonders beachtenswert, daß die... festgesetzten Preise nur für Schweine gelten, die zur Schlachtung... verkauft werden. Sie finden keine Anwendung auf Schweine... welche zur Zucht (Zuchtläufer usw.) und für die Anstellung zur... Rast (Anstellschweine, Ferkel, Läufer) verkauft werden. Für... solche Tiere sind Preisgrenzen nicht festgesetzt. Aus der Regelung... wird der Landwirt weiter die Lehre ziehen müssen, die Schlacht... schweine nicht unweil und nicht mit einem geringen Gewicht zu... verkaufen, weil die für die unteren Gewichtsgrenzen festgesetzten... Preise unlohend sind. Zur Erzielung eines besseren und... einigermaßen angemessenen Preises müssen die Schlachtschweine... vor dem Verkauf auf möglichst hohes Gewicht gebracht werden.

Den 26. Nov. 1915. Oberamtman Ziegele.

R. Oberamt Neuenbürg.

Abschlachtung der Schweinebestände.

Da und dort soll das Gerücht verbreitet sein, es drohe... im nächsten Monat eine allgemeine Beschlagnahme der Schweine... bestände. Infolgedessen soll an mehreren Orten bereits in... größerem Umfang eine Abschlagung der Schweinebestände ein... gesetzt haben. Das Gerücht entbehrt jeglicher Grundlage und... ist geeignet, unsere Fleischversorgung aufs neue ernstlich zu ge... fährden. Selbst die etwaige Einführung von Fleischlacten in... den größeren Städten würde keine Beschlagnahme der Schweine... oder Großviehbestände zur Folge haben.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, einem der... artigen Gerücht mit Nachdruck entgegenzutreten, die Urheber... und Verbreiter des Gerüchts zu ermitteln und zur Anzeige zu... bringen. Sollten Gewerbe- und Handelstreibende (insbesondere... Händler oder Metzger) beteiligt sein, so wird ihnen der Ge... schäftsbetrieb wegen Unzuverlässigkeit auf Grund der Bundesrats... verordnung vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603)... zu untersagen sein.

Den 26. Nov. 1915. Oberamtman Ziegele.

Rechnungsformulare

liefert billigt die C. Meeh'sche Buchdr.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

Christbäume-Verkauf.

2000 Stück Kottannen, 1 bis 2 Meter hoch, Angebote nimmt entgegen die Stadtpflege. Stw. Gollmer.

Am Donnerstag den 2. Dezember

Krämer-Markt in Neuenbürg.

Wegen Aufgabe sind billig zu verkaufen:

3 guterhaltene Herrschafts-Schlitten mit Kutschboden und Dienersitz sowie Glockengeläute und Pelzdecken.

M. Weiffinger, Kutscherei, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Telef. 410.

Neuenbürg.

Schöne Tafeläpfel

sogenannte Tiefenputzen, sowie einige Hundert schöne

Christbäume

(werden auch einzeln abgegeben) sind zu verkaufen

Brunnen-Straße 33, 2. Stod.

Sonderabdrucke

der amtlichen Bekanntmachungen betreffend

Höchstpreise für Milch,

Butter u. Käse

und betreffend

Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs

sind zu haben in der

Geschäftsstelle des Blattes.

NB. Diese Sonder-Abdrucke sind in den betr. Verkaufs- und Betriebsräumen (Wirtschaften, Gasthöfen) auszuhängen.

Fürs Feld!

Pergamentpapier-Därme

zum Verschicken von Selee, Honig, Butter, Ochsenmausalat zc. am Stück empfiehlt

C. Meeh, Buchhandlung.

Schul-Schreibhefte

empfehlen die C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Kalender

pro 1916

in den bekannten Ausgaben

empfehlen

C. Meeh, Buchhandlung.



### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, Band I Blatt 61, ist am 23. November 1915 bei der Firma **Krauth & Co** in Höfen unter der Nr. 10 folgendes eingetragen worden:  
Der Teilhaber Hauptmann a. D. **Gilsberger** in Höfen ist infolge Todes ausgeschieden.  
Den 26. November 1915. Amtsrichter Brauer.

### Kommunalverband Neuenbürg.

#### Zuweisung von Futtermitteln zur Schweinemästung und zur Verfütterung an Kühe.

Die Reichsgetreidestelle hat dem Kommunalverband **Getreideschrot** (Koggen) zugewiesen zur Verwendung für  
a. Schweinemästung . . . . . 400 Doppelzentner,  
b. Verfütterung an Kühe . . . . . 600 Doppelzentner.

Der Ankaufspreis des Schrots beträgt 15 Mk. für den Zentner, wozu 60 Pfg. für den Sack und etwa 40 Pfg. für sonstige Unkosten kommen, so daß mit einem Abgabepreis von etwa 16 Mk. für den Zentner ab Empfangsstation gerechnet werden kann.

Das Schrot zur Schweinemästung soll vornehmlich an solche Schweinehalter zugewiesen werden, die Schweine im Alter von 8 Wochen bis 1/2 Jahr zur Mast angestellt haben oder anstellen; außerdem an sonstige Schweinehalter für Mastzwecke. Die Schlachtware soll nicht allein dem Haushalt des Mästers zugute kommen, sondern auch für die Versorgung der nicht selbst produzierenden Bevölkerung zu angemessenen Preisen auf den Markt kommen.

Bei der Zuweisung von Schrot zur Verfütterung an Kühe soll auf die Erzeugung von Frischmilch zur Versorgung der Hauptverbraucher hingewirkt werden. Es sollen also nur solche Milchwirtschaften berücksichtigt werden, die Milchlieferungen zur Versorgung der nicht selbst produzierenden Bevölkerung übernehmen oder übernommen haben.

Die Bestellungen auf das Schrot sind bei den Ortsvorstehern **längstens binnen 4 Tagen** anzubringen.

Die Ortsvorsteher, denen mit nächster Post ein gedruckter **Umsatz** der Landesfuttermittelstelle mit einem Anmeldebogen zugeht, werden ersucht, die Zuweisung des Schrots bekannt machen zu lassen, die Anmeldungen entgegenzunehmen und zu prüfen und sodann **längstens bis 3. Dezember d. J.** der Bezirksgetreidestelle (Oberamtspflege) Neuenbürg einzureichen.

Neuenbürg, den 26. November 1915.

A. Oberamt:  
Siegele.

Neuenbürg.

#### Die nächste Mehl- und Brotarten-Abgabe

erfolgt am **Mittwoch, den 1. Dezember ds. Js.**, von morgens 8 Uhr an.

Den 27. Nov. 1915.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

### Phil. Bosch, Wildbad.

Durch rechtzeitige grosse Einkäufe habe noch anzubieten:

#### Herren- und Knaben-Anzüge

einzelne Hosen

Loden-Joppen, Lodens-Umhänge

Bozener Mäntel

Ueberzieher, Ulster

Werktags-Hosen, blaue Arbeits-Anzüge

Jagdwesten

Trikot-Unterkleidung

Baumwollflanell-Hemden etc.

eigener Anfertigung.

### Phil. Bosch, Wildbad.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sieh ergebenst  
anzukündigen

**Frida Barth** **Josef Bopp**

z. Zt. Unteroffiz. im Feld  
beim Stab d. Res. Rgt. 122

Calmbach  
Mietingen, November 1915

Statt besonderer Anzeige.

Neuenbürg, den 29. November 1915.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die  
schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Groß-  
vater, Urgroßvater, Bruder und Schwager



### Ernst Scholl

früherer Güterbeförderer

heute früh 6 1/2 Uhr im Alter von 85 Jahren  
sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

namens der trauernden Hinterbliebenen:  
Oberamtspfleger Kühler u. Frau  
Anna, geb. Scholl.

Beerdigung: Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr  
auf dem alten Friedhof.

Schwann, den 29. November 1915.

### Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die  
überaus schmerzliche Nachricht, daß mein  
I. Mann, unser guter Vater



### Johann Ochs

Maurermeister

heute früh 5 Uhr nach kurzer Krankheit gestorben ist.

In tiefem Schmerz bittet um stille Teilnahme  
die Gattin:

**Friedrike Ochs, geb. Klint**  
mit Kindern.

Beerdigung: Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

### Für Touristen und Winter-Sport

empfehle:

#### Loden-Pelerinen

nur bester Qualität für Kinder und Erwachsene

#### Wind- und Regen-Jacken

aus Oelzeug und Segeltuch

Flanellhemden, Gamaschen, Stutzen, Strümpfe, Gürtel,  
Hosenträger, Handschuhe, Rucksäcke, Bergstöcke,  
Kochapparate, Thermosflaschen, Aluminiumflaschen,  
Aluminium-Becher, Teller, Tassen, Bestecke etc.  
Grosse Auswahl. — Billigste Preise. — Nach auswärts franko.

**J. Hiltner**

Pforzheim, Bahnhofstrasse Nr. 10.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der  
G. Mech'schen Buchdr.

Neuenbürg.

Einige schöne

### Herren-Schlitten

hat zu verkaufen  
G. Wild u. „Wilhelmshöhe“.

Rotenbach.

Ein Paar gute, schwere

### Zug-Dhjen

hat zu verkaufen

Julius Mast.

Trockene, tannene

### Scheiter

oder geschl. Rollen waggons-  
oder fuhrweise

zu kaufen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe  
frei Pforzheim unter Nr. 100  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Abreib-Kalender

pro 1916

Blumen-Schmidt,

Neukirchener,

mit Sprüchen, Koch-  
rezepten etc.

empfehle die

G. Mech'sche Buchhandlung.

NB. Bestellungen auf **Blods**  
mit Angabe der Größe: wollen  
baldigt gemacht werden.

### Laschen-Schreib-Kalender

für 1916

sind zu haben bei

C. Mech.



Bei jährlichen  
besten u. beliebtesten  
**Büchertitel**  
für Behörden und  
Kaufmanns-Büros,  
überall zu verlangen.  
Wo nicht erhältlich, direkt  
an Widerr Chem. Fabrik  
Stuttgart.

Erhältlich bei **G. Mech,**  
Scheibwaren, Neuenbürg.

### Brot-Abmelde-

Bescheinigungen

für Schultheißenämter

empfehle die

Buchdruckerei des Enztälers.

### Portoverzeichnis

für Schultheißenämter

empfehle die

Buchdruckerei des Enztälers.